

**Branche: Verfahrenstechnik, Chemieindustrie**

**Produkte: Kompakt-SPS, Frequenzumrichter, Bediengeräte**

# Durchblick auch ohne Prozessleittechnik

Das mittelständische Unternehmen Follmann & Co setzt beim Bau einer hochflexiblen Kühl-, Lager- und Abfüllanlage, die jederzeit umgebaut, erweitert und an anderer Stelle errichtet werden kann, auch bei der Automation auf vielseitig verwendbare Standardkomponenten. Statt teurer Prozessleittechnik sorgen modulare Kompaktsteuerungen und Bediengeräte von Mitsubishi Electric für hohe Flexibilität und den richtigen Durchblick.



Axel Schuschies kennt die Gründe für das stetige Wachstum des im Jahr 1977 gegründeten Unternehmens: „Unsere Stärken liegen in der schnellen und flexiblen Reaktion auf die Wünsche unserer Kunden“, sagt der Betriebsleiter des mittelständischen Chemieproduzenten Follmann & Co im westfälischen Minden. Dieses Erfolgskonzept spiegelt sich bis in die Anlagentechnik wider. Mittelständler wie Follmann wissen, dass sie innovativ und flexibel sein müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Und Investitionen sollten sich binnen kurzer Zeit rechnen.

Angesichts dieser Vorgaben, der Produktvielfalt und stark variierender Chargengrößen entschied sich das Projektteam für eine über Feldbus gesteuerte Automatisierung der Produktwege ausgehend vom Reaktionsbehälter über die Kühl- und Lagertanks bis hin zu den Abfülleinrichtungen.

Eine zentrale Rolle im Aufbau der Anlage sollte die Molchtechnik übernehmen. Sie ist heute in vielen Industriezweigen verbreitet und ermöglicht selbst bei zähflüssigen Produkten wie Klebstoffen einen schnellen Chargenwechsel durch eine rückstandsfreie Reinigung des Rohrleitungssystems schon während des Transports. Das Produkt wird hierbei durch einen Passkörper, den Molch, aus der Rohrleitung gedrückt.

Als Treibmedium dient Wasser. Der Rücktransport des meist aus Kunststoff gefertigten Molchs zur Sendestation geschieht mit Druckluft. Spezielle Armaturen verteilen die Produkte von der zentralen Rohrleitung über kurze Abzweige in die vorgesehenen Tanks.

Follmann wählte für die Steuerung der Gesamtanlage eine Kombination aus kompakten speicherprogrammierbaren Steuerungen und Bediengeräten von Mitsubishi Electric. Frequenzumrichter des gleichen Herstellers sollten für die optimale Drehzahl der Förderpumpen sorgen. Ausschlaggebend waren nicht zuletzt die guten Erfahrungen, die man bisher im Unternehmen mit den Automatisierungskomponenten des japanischen Konzerns gemacht hatte.

“

**Unsere Stärken liegen in der schnellen und flexiblen Reaktion auf die Wünsche unserer Kunden.**

Axel Schuschies  
Betriebsleiter Follmann & Co

”

Der nächste Schritt ist bereits geplant: Noch in diesem Jahr will das weiter expandierende Unternehmen die flexible Anlage um weitere Komponenten wie zum Beispiel eine automatische Tankwagenabfüllung erweitern.

Erstmals veröffentlicht im August 2005